

gebildet; die Retortenzellen der ersteren ebenso wie die Stengelrinde fast ganz faserlos, nur die Rindenzellen der letzteren stark fibrös. Astblätter mässig dicht, etwas abstehend oder übereinander gelagert, eiförmig, sehr hohl, am Rande umgerollt, mit zahlreichen Fasern und Poren, etwa $\frac{1}{2}$ so gross wie bei typischem *S. cymbifolium*.

Chlorophyllzellen inmitten der glattwandigen Hyalinzellen gelagert, breiter oder schmärer oval-rechteckig bis oval-trapezoidisch, weder auf der inneren noch äusseren Blattseite von den hyalinen Zellen eingeschlossen, letztere auf der Rückseite des Blattes etwas stärker convex; Lumen der grünen Zellen gross, elliptisch oder länglich-elliptisch.

Blütenstand?

Insel Martinique: Montagne pelée, leg. Dr. Guyon 1801. (Hrb. Kunth.)

In meiner Arbeit „Die Torfm. i. königl. bot. Mus. zu Berlin“ ziehe ich diese auffallende, interessante Form noch zu *S. cymbifolium* Ehrh., dessen schwächsten Formen sie auch habituell gleicht. Nachdem ich aber neuerdings das Moos noch einmal eingehend untersucht, finde ich doch so gewichtige Merkmale, welche es leicht von allen Arten der *Cymbifolium*-Gruppe unterscheiden lassen, dass ich nicht anstehe, es als neue Art aufzustellen. Dieselbe ist besonders charakterisiert 1. durch den fast gänzlichen Mangel an Fasern in der Rinde des Stengels und der abstehenden Äste und 2. durch die in der Mitte liegenden, oval- oder länglichoval-rechteckigen Chlorophyllzellen, welche auf keiner Blattseite von den Hyalinzellen eingeschlossen werden.

Das Jahr, in welchem dieses *Sphagnum* von Dr. Guyon gesammelt wurde, ist nicht, wie in der oben citierten Arbeit zu lesen, 1821, sondern 1801.

Neuruppin, den 4. Januar 1884.

Einige Bemerkungen über *Hieracium canescens* Schleich. und verwandte Arten

von R. von Üchtritz.

Wenn Herr Schambach darin Recht hat, dass das Schleicher'sche Original des *Hieracium canescens* im Herb. Grisebach, zu *H. Trachselianum* Christener gehört, in welchem übrigens Vucotinovic und Kerner wohl mit Grund das wahre *H. pallescens* W. K. suchen, so wäre dies nur ein erneuter Beweis dafür, dass der von Schleicher in der 3. Edition seines *Catalogus* 1815 ohne Diagnose publicierte Name *Canescens* keine Lebensberechtigung besitzt, da Schleicher überhaupt bekanntlich vielfach unter der nämlichen Bezeichnung diverse Arten ausgegeben hat. Durch Professor Kerners gütige Vermittlung war ich in den Stand gesetzt, selbst drei von Schleicher

herrührende Specimina des *H. canescens* im Herb. Trattinik zu vergleichen, die Kerner wahrscheinlich mit Recht für *H. dentatum* Hoppe erklärte. — *H. canescens* („Schleich. sec. spec. culta!“) Fries Epicr. (= *H. laevigatum* Griseb.) scheint nach Kerner wohl aus drei unter sich nahe verwandten Formen zu bestehen: 1) *H. austriacum* Brittinger, Kerner, *H. laevigatum* Gris. var. *austriacum* Uechtr. (in Baenitz Herb. europ. No. 2543, 1875), *H. Dollineri* Neilr. ex p., *H. pallescens* Sauter et Brittinger exsicc. (von Steyr), F. Schultze Herb. norm. Cent. 9 et 11 (von Windischgarsten), non W. K., doch weicht die oberösterreichische Pflanze von der niederösterreichischen mitunter etwas ab, namentlich durch minder tief gezähnte, bisweilen fast ganzrandige Blätter, auch habe ich aus O. Oesterreich Pflanzen gesehen, die man nur zu *H. eriopodium* Kerner ziehen kann. 2) *H. Dollineri* Schz. Bip. verum (*H. Dollineri* Neilr. ex p.) in Friaul, Krain (Original-Standort Dolliners bei Idria!), bei Gratz (Pittoni, als *H. glaucum*!) und selten in Unter-Oesterreich (Wiesbaur!) eine von dem vorigen wenig (hauptsächlich durch die drüsentragenden Anthodien) verschiedene Form; endlich 3) *H. eriopodium* Kerner (*H. Dollineri* Neilr. ex p.), die vorzugsweise als *H. canescens* Link, Fr. resp. als *H. laevigatum* Gris. bezeichnete Pflanze, welche bei München nicht selten vorkommt und auch in Tirol weit verbreitet ist; sie findet sich ferner in Kärnthen und im Venetianischen, wo sich, obwohl diese Form im allgemeinen leicht kenntlich ist, nach Kerners brieflicher Mitteilung Übergänge zum *H. Dollineri* finden, wie ich ähnliche zwischen *H. austriacum* und *H. eriopodium* auch aus Oberösterreich gesehen habe. Deshalb dürfte es am zweckmässigsten erscheinen, alle drei nur als Formen einer Art zu betrachten, die wohl am passendsten mit Neilreich als *H. Dollineri* Schultz Bip. (erweitert) zu bezeichnen wäre. Den Namen *H. canescens* Schleicher, der, wie erwähnt, am besten ganz zu kassieren sein wird, kann dieselbe nicht führen, man müsste dann wenigstens schreiben: *H. canescens* Lk. t. Fries; noch weniger passend wäre die Bezeichnung *H. laevigatum*, da die echte Willdenowsche Pflanze dieses Namens vorherrschend in *H. rigidum* Htn. (*H. tridentatum* Fr.) zu suchen ist. Mit *H. Trachselianum* Christener, einer Pflanze der höh. Alpenregion, hat keine Form des *H. Dollineri* etwas zu thun; das von Kemmler und Martens bei Urach angegebene *Hieracium*, welches ich ebenfalls noch nicht gesehen, würde, falls in diesen Kreis gehörig, der geographischen Verbreitung nach am ehesten zu *H. eriopodium* Kerner gehören. *H. anfractum* Fr., welches ich vom Autor selbst besitze, kann ich nur für eine Form des polymorphen *H. vulgatum* Fr. halten; ähnliche Formen finden sich auch in Deutschland, z. B. im Schwarzbürger Thale in Thüringen! (lg. C. Dufft, als *H. Schmidtii* × *vulgatum*). Mit *H. Trachselianum*, welches mir der selige Christener selbst mittheilte, hat es nicht das geringste zu schaffen.

Beitrag zur Pflanzenkunde des Harzes.

Von Th. Beling,

Forstmeister in Seesen am Harz.

(Schluss.)

S. 116. *Caucalis daucoides* L. Seesen.

S. 118. *Chaerophyllum hirsutum* L. Bornhäuser Holz.

S. 120. *Cornus mas* L. Nauerberg, Osteinhang, links neben der alten Chaussee von Lutter a./B. nach Bodenstein, sicher-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Üchtritz R.

Artikel/Article: [Einige Bemerkungen über Hieacium canescens Schleich. und verwandte Arten 18-19](#)